

wurde der Bau der zwei unteren Perrons mit vier Gleisen von Metern Nutzlänge beschloss. Bauarbeiten erwiesen sich als

musste um 500 Meter Richtung Bahnhof verschoben werden. Verzögerungen und Mehrkosten waren die Folge. Statt 9,6 Millionen, wie zunächst geplant,

Bern-Solothurn KBS, der BLS AG, von Bernmobil, Postauto Schweiz AG, der Post, der Grossen Schanze AG sowie der Bürgergemeinde Bern. dv

## saunter Lage

über dem Thunersee  
und Ferienhäuser.

den Thunersee und die Berner Alpen ein solches Projekt realisieren können.»

Wölf Wohnheiten werden auf ausgeschrieben. Auch die Wohnungsanteil befreiten drei Wohnungen sollen verkauft werden. Käuferinnen und Käufer mit Superlativen geködert: Sie von einem Eigenheim? füllt sich mit dem Projekt im Oberhofen ihr langsehnter Traum. Direkt über dem Thunersee viel mediterranem Flair und auf der Aussicht, perfekt erdacht und mit guten ÖV-Verbindungen. Oertli Oberhofen der ideale Ort. Wünsche bleiben hier keine Ausnahme. Es ist auf der Website der Pro-

pd

lioberhofen.ch

## «Sunneguet» nimmt weitere Hürde

SEFTIGEN • An der Gemeindeversammlung vom letzten Montag hiessen die Stimmberechtigten die Überbauungsordnung «Chappele» und zum Projekt Wohn- und Pflegezentrum «Sunneguet» gut. 78 Prozent der 261 versammelten Stimmberechtigten unterstützten den Antrag des Gemeinderates. «Es war für uns ein erfreulicher Abend», sagt Gemeindepräsident Urs Indermühle auf Anfrage, «Das ist doch ein deutliches Resultat.» Jetzt kann die Solviva AG die Detailprojektierung angehen und das Baubewilligungsverfahren lancieren. «Eine Einsprache von Anwohnern konnte noch nicht bereinigt werden. Es geht um Verkehrsfragen und wir haben bereits Lösungen aufzeigen können. Es ist nun am Amt für Gemeinden und Raumordnung darüber zu entscheiden», so Indermühle weiter. Er sei jedoch zuversichtlich, dass der Inbetriebnahme des Zentrums im 2018 nichts mehr entgegen steht.

Bereits eine Woche zuvor haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne den Verkauf von Gemeinde-

land an die Solviva AG gutgeheissen. Dabei resultierte mit 498 Ja Stimmen (65,8 Prozent) und 259 Nein Stimmen (34,2 Prozent) bei 5 leeren Stimmen ebenfalls ein deutliches Ergebnis. Deutlich wurde zudem die zweite Frage zum Rahmenkredit für Infrastrukturausbau- und Anpassungsmassnahmen mit 500 gegen 258 Stimmen angenommen. Die Stimmbeteiligung lag bei 45,5 Prozent.

### Neubau auf der «Chappele»

Die Solviva betreibt in Seftigen die Alters- und Pflegeheime «Am Schärme» und «Sunneguet» mit insgesamt 29 Pflegeplätzen. Weil beide Heime die heutigen Standards nicht mehr zu erfüllen vermögen, hat sich Solviva entschlossen, diese durch einen Neubau auf der «Chappele» zu ersetzen (wir berichteten). Das Baugrundstück befindet sich angrenzend an die Schulanlage und gehört der Gemeinde. Gemäss dem Vorprojekt will Solviva auf rund 7000 Quadratmetern ein Pflegeheim mit 66 Betten, 8 Familienwohnungen und 25 Alterswohnungen realisieren. sl/pd

## Neue Mitglieder des Seniorenrats

THUN • Der Thuner Gemeinderat hat neue Mitglieder des Seniorenrats bestimmt, nämlich Martin Marggi, 66, für die SVP, und Laurenz Rotach, 70, für die SP, beide aus Thun-Gwatt. Der 15 Mitglieder zählende Seniorenrat ist eine ständige, vorberatende Kommission des Gemeinderats. Die Wahl gilt für die bis Ende 2018 dauernde Legislatur.

## Neu in Kommission für Integration

THUN • Katrin Schmidt folgt auf Erika Bärtschi in der Kommission für Integration. Der Thuner Gemeinderat wählte die 49-jährige Programmleiterin für Deutschkurse beim HEKS zum neuen Mitglied. Die in Münchenbuchsee wohnende Kartrin Schmidt ersetzt Erika Bärtschi, die per Ende August demissioniert hat, da sie eine Anstellung im KIO (Kompetenzzentrum Integration Oberland) in Thun antreten wird. Die Wahl des neuen Mitglieds gilt ebenfalls bis zum Ablauf der Legislatur Ende 2018.

Berner Landbote, 25. 11. 2015